



Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel und Franz Feix mit Bürgermeister Gerald Rost.

Fotos: Ebnet



Die Gemeinde ist dankbar über die Trägerübernahme.

„Einsamkeit gibt's hier nicht“

Ferienprogramm, Senioren waren weitere Themen der Bürgerversammlung

Gottfrieding. (ez) Das Thema Energiesparen habe große Bedeutung, gerade in den letzten Wochen wurde dem noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

In der Gemeinde Gottfrieding habe man 324 Straßenleuchten, die man auf die hocheffiziente LED-Technik umrüsten wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 152 000 Euro, wobei rund 45 600 Euro an Fördermittel in diesem Bereich fließen. Die Umsetzung des Projekts übernimmt die Bayernwerk Netz GmbH als Eigentümer der Straßenbeleuchtung. Man will dass Projekt schnellstmöglich umsetzen, aufgrund der stark steigenden Stromkosten.

Kita und Schulen

Im Kinderhaus St. Stephan hat die Trägerschaft gewechselt: Zum 1. September 2022 fand der Wechsel von der Gemeinde zu den Johanniter-Unfall-Hilfe statt. Es gab personelle Veränderungen im Haus – seither ist der Normalbetrieb wieder möglich. Die Kindergartenleitung hat Madeline Querengässer übernommen. Aktuell ist man voll besetzt mit sieben Fachkräfte, die sich um die Kinder kümmern. Räumliche und pädagogische Änderungen habe es mit dem Wechsel gegeben, nämlich vom offenen in das teiloffe-

ne Konzept. In jeder einzelnen Gruppe ist eine neue Bau- und Puppenecke geschaffen worden. Die beiden Gemeinden, die im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft eine Einheit bilden, haben unter anderem als gemeinsame Aufgabenbereiche Abwasser, Schule und Ferienprogramm.

Im Schulverbund der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding sind drei Schulhäuser, wo unterrichtet wird. 229 Schüler werden von 24 Lehrkräften in zwölf Klassen betreut. Allerdings musste die diesjährige fünfte Klasse nach langem Hoffen und Kämpfen nach Frontenhausen verlagert werden, da es zu wenige Schüler vor Ort gibt. Für nächstes Jahr habe man ebenfalls einen größeren Finanzbetrag für technische Ausrüstung eingeplant, wobei 90 Prozent gefördert werden.

In diesem Jahr habe man wieder ein „normales“ Ferienprogramm ausrichten können. 92 Veranstaltungen wurden angeboten mit 883 Anmeldungen. Nach über 15 Jahren wechselte die Organisationsarbeit von Ingrid Werner zu Anita Schwinghammer. Bürgermeister Gerald Rost dankte allen beteiligten Bürgern, Vereinen und Geschäftsleuten für ihr Engagement.

Franz Feix hob er bezüglich der Arbeit im Rahmen des Ferienprogrammes hervor. Hier werde den

Kindern Technik nähergebracht. „Einsamkeit in Gottfrieding gibt es nicht. Das Gesellschaftsleben bietet viel und ist bunt gemischt“. In Sachen Jugend informierte Rost über die Jugendförderung, die gemäß der vorliegenden Förderrichtlinien umgesetzt werde. Die Räumlichkeiten der KLJB wurden aktuell ertüchtigt. Dazu habe die Gemeinde die Materialkosten getragen, die Mitglieder brachten sich arbeitstechnisch ein.

Senioren

Auch die Senioren Gottfrieding haben ein vielfältiges Programm. Corona habe die Arbeit zwar ausgebremst, berichtete Charlotte Dowrtiel. Weiter forcieren möchte man die Zusammenkünfte, auch im Rahmen des Seniorenüberl. Rost betonte, der Landkreis, die Gemeinde und der Gemeinderat haben sich das Ziel gesetzt, ältere Mitbürger dabei zu unterstützen, sich aktiv in die Gottfriedinger Gesellschaft, Politik, oder ins Gemeindeleben zu integrieren und Brücken durch Kontakte, zwischen Jung und Alt zu bauen. Stellvertretend nannte er den Seniorennachmittag beim Volksfest oder auch den Gemeindeausflug. Dank richtete er an die Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel mit den Ortsansprechpartnern für deren Wirken.